Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	**Drucksachen-Nr.** **514/2002**

X	**Öffentlich**
	Nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Beratungsfolge ∀	**Sitzungsdatum**	**Art der Behandlung** (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	**24.09.02**	**Beratung**
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	**26.09.02**	**Beratung**
Rat	**10.10.02**	**Entscheidung**

Tagesordnungspunkt

Umwandlung der kombinierten Stadtteil- und Schulbibliothek an der Integrierten Gesamtschule Paffrath in eine öffentliche Schulbibliothek

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen, dass die kombinierten Stadtteil - und Schulbibliothek an der Integrierten Gesamtschule Paffrath zum 1. Januar 2003 in eine öffentliche Schulbibliothek umgewandelt wird.

Sachdarstellung / Begründung

Auf Antrag der SPD - Fraktion vom 29. April 2002 wurde die Verwaltung aufgefordert sicherzustellen, dass die Stadtteilbibliothek Paffrath erhalten bleiben solle.
Die sich ständig verschlechternde Finanzlage erfordert flexible Strategien der Kostenminimierung. Im Rahmen der Produktkritik (Nr. 4004 und 4047) war auch die Schließung der Stadtteilbibliothek angesprochen worden.
Anstatt nun die Stadtteilbibliothek zu schließen, regt die Bürgermeisterin an, um den Lesestandort Paffrath zu erhalten, die kombinierte Stadtteil - und Schulbibliothek an der IGP in Form einer öffentlichen Schulbibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Hierzu nimmt die Stadtbücherei wie folgt Stellung:

Aufgaben und Leistungen der Öffentlichen Bibliotheken

Die planerischen Zielsetzungen des Bibliotheksplans,73, und des KGSt-Gutachtens,73, konnten bis heute in der Stadtbücherei nicht realisiert werden. Der 1973 festgelegte Aufgabenkatalog muss in einer Reihe von Punkten weiterentwickelt und neu akzentuiert werden. Um die Grundversorgung der Stadtbücherei zu erfüllen, sind zum einen Weiterentwicklungen der Dienstleistungsangebote, zum anderen Konzentrierung der Mittel auf die in Frage kommenden Produkte erforderlich.

Weiterentwicklung
* Ausbau des Medienangebotes
* Ausweitung der Öffnungszeiten
* Modernisierung der Informationstechnik

Konzentrierung
* Personalplanung
* Reduzierung der Standorte

Kostenfaktor

Die hier angestrebten Verbesserungen des Dienstleistungskataloges der Stadtbücherei mit entsprechendem qualifiziertem Personal kosten Geld, das im gewünschten Umfang nicht zur Verfügung steht. Folglich muss die Bibliothek ihre vorhandenen Ressourcen wirtschaftlich einsetzen, um dennoch ein Optimum an Effektivität bei Qualitätssicherung und Quantitätsausbau erreichen zu können.
Auf die Stadtbücherei übertragen, lässt sich Folgendes darstellen:

Die Stadtbücherei besteht zzt. aus drei Standorten:

Hauptstelle im forum
Stadtteilbücherei Bensberg
Stadtteilbücherei Paffrath

Hauptstelle im forum

Sie bildet das Kernstück der Bücherei. Hier werden folgende Dienstleistungen zentral angeboten:

Medien- und Informationsdienst	Spieleverleih
Benutzungsdienst	Verwaltungsbücherei
Leihverkehr	Ausbildung
Lektoratsdienste	Besondere Dienstleistungen
Kinderbücherei	Veranstaltungen
Bildstelle	Verwaltung

Stadtteilbücherei Bensberg

Benutzungsdienst / Beratung
Veranstaltungen

Stadtteilbücherei Paffrath / kombiniert mit der integrierten Schulbibliothek der IGP

Die Aufgaben teilen sich hier wie folgt auf:

Stadtteilbücherei	**Schulbibliothek**
Benutzungsdienst / Beratung	Benutzungsdienst / Beratung
Veranstaltungen	Veranstaltungen
	Lektorat (eigener Etat vom FB 4-400)

Der ursprüngliche Gedanke, neben der Hauptstelle zwei weitere Standbeine in Form von Stadtteilbüchereien zur Belebung und Bereicherung von Stadtteilkultur zu unterhalten, muss aufgrund der divergierenden betriebswirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Standorte in den letzten Jahren in Frage gestellt werden.
Während die Leistungszahlen im forum und Bensberg kontinuierlich gestiegen sind, haben sich die Leistungszahlen in Paffrath stetig verschlechtert. Nicht nur die Ausleihzahlen lassen zu wünschen übrig, auch die Einnahmen stehen in keinem Verhältnis zum Aufwand.

Ausleihzahlen 2001

Forum	Bensberg	Paffrath
186.765	**74.489**	**43.676**

Einnahmen

Forum	Bensberg	Paffrath
151.364	**37.426**	**15.862**

Neuordnung des Bibliothekswesens

Wie dem Nachtragswirtschaftsplan 2002 der Stadtbücherei zu entnehmen ist, wurde der städtische Zuschuss der Stadtbücherei um weitere 34.060 gekürzt. Diese Kürzung von 34.060 wurde in voller Höhe dem Vermögensplan und hier dem Medienetat entnommen.
Die disponiblen Kosten des Wirtschaftsplanes sind so scharf kalkuliert, dass kein Spielraum für weitere Kürzungen vorhanden ist. Die einzige Sparmaßnahme bilden der Vermögenshaushalt und hier die Medien. Der Medienetat wurde von ursprünglichen 73.305 Euro auf 39.245 Euro gesenkt, wovon circa 27.000 Euro laufende Kosten abzuziehen sind.
Dies bedeutet, dass das Gesamtsystem 2002 eine Nullrunde fährt. Da sich der städtische Zuschuss für die Stadtbücherei 2003 und darüber hinaus nicht verbessern, eher verschlechtern wird, die Einnahmen nicht wesentlich erhöht werden können, ist es wirtschaftlich nicht sinnvoll, die betriebswirtschaftlich unrentable Stadtteilbücherei Paffrath in dieser Form zu erhalten. Eine Stadtteilbücherei kann ihrem Auftrag nur gerecht werden, wenn ihr entsprechende Mittel kontinuierlich zur Verfügung gestellt werden.
Diese Sicherheit wird seitens der Werksleitung aufgrund der desolaten wirtschaftlichen Gesamtlage der Stadt nicht gewährt.

Das Budget der Stadtbücherei für das Haushaltsjahr 2002 reicht kaum aus, die wirtschaftlich arbeitenden Standorte forum und Bensberg handlungsfähig zu halten.
Aus diesen Gründen ist eine Neuordnung der Bergisch Gladbacher Bibliothekswesens dringend angezeigt.

Kosteneinsparung durch Reduzierung von Dienstleistungen

Um die verbleibenden Einnahmen der Stadtbücherei auf wirtschaftliche Produkte konzentrieren zu können, muss sich die Stadtbücherei zu ihrer eigenen Entlastung von unwirtschaftlichen Dienstleistungen trennen.
Hierunter fällt nach eingehender Analyse die Stadtteilbücherei Paffrath. Die Leistungszahlen belegen (s.o.), dass die Kosten in keinem überzeugenden Verhältnis zum betriebswirtschaftlichen Output stehen.

Einsparungen für die Stadtbücherei

Durch die Umwandlung würde die Stadtbücherei folgende Einsparungen pro Jahr zukünftig erwirtschaften:

Gehalt	35.790	Euro
Medien	12.500	Euro
Sachkosten	15.338	Euro
Tel. / Vers.	1.023	Euro
Gesamt	**64.651**	**Euro**

Die hier vorgetragenen Kosten sind geschätzt. Die tatsächlichen Kosten werden eher etwas höher liegen. Folgende Kosten werden nicht berücksichtigt, da sie aus dem Budget des FB 4 finanziert werden:

Miet- Mietnebenkosten
Strom, Wasser, Heizung
Reinigung
Personalkosten für die 2 Planstellen Schulbibliothek

Fazit

Die betriebswirtschaftliche Talfahrt der Stadtteilbücherei Paffrath wird aufgrund der verordneten Mangelwirtschaft der Stadtbücherei nicht aufzuhalten sein, ohne dass die beiden anderen florierenden Standorte forum und Bensberg nicht in Mitleidenschaft gezogen würden. Da sich die finanzielle Gesamtsituation der Stadtbücherei weiter verschlechtern wird, muss sie sich von unwirtschaftlichen Dienstleistungen trennen, um weiteren Schaden für die verbleibenden Einrichtungen abzuwenden. Durch die Mittelkonzentrierung können die Bestände in Bensberg und im forum notdürftig erhalten und gepflegt werden.
Durch die Umsetzung der Planstelle 539 von Paffrath ins forum könnten die Öffnungszeiten im forum evtl. auf den Samstag ausgedehnt werden, was ganz im Sinne der Bürger dieser Stadt wäre.

Die Neuordnung des Bibliothekswesens hat auch für die Schulbibliothek in der IGP positive Folgen.

Durch die Erweiterung der reinen Schulbibliothek in eine Öffentliche Schulbibliothek mit Öffnungszeiten für die Bürger des Stadtteil Paffraths, Hands und Schildgens werden die Bürger weiterhin mit Medien und Informationen vor Ort versorgt. Medien, die nicht in Paffrath vorhanden sind,

können über den internen Leihverkehrsdienst des forums besorgt werden. Darüber hinaus stehen den Bürger Paffraths und Umgebung die Dienstleistungsangebote des forums offen.

Folgende Voraussetzungen sind für eine sinnvolle Umwandlung notwendig:

1. Ausstattung der Schulbibliothek mit einem zusätzlichen Medienetat von 5000,- € pro anno. Diese Mittel werden durch Umschichtung im Budget des FB 4 und der Stadtbücherei in einer neu einzurichtenden Haushaltsstelle eingestellt.
2. Die im Stellenplan des FB 4 vorgesehenen zwei Stellen für die Schulbibliothek müssen tatsächlich besetzt sein.
3. Die Einnahmen (Mahngebühren, Ausleihgebühren), die die Bücherei erzielt, fließen ihr auch wieder zu.
4. Die Leseausweise der Stadtbücherei und der öffentlichen Schulbibliothek werden gegenseitig anerkannt.
5. Der Leihverkehr zwischen Stadtbücherei und öffentlicher Schulbibliothek bleibt erhalten.
6. Die öffentliche Schulbibliothek kann sich an der zentralen Bestellung von Bedarfsmaterial beteiligen.
7. Die Verbuchungen müssen weiterhin durch eine leistungsfähige Software sichergestellt werden. Eventuell könnte auch die IGP die neue Schulbibliothekssoftware als erste nutzen. Diese Software ist kompatibel mit der von der Stadtbücherei genutzten Software.

Auf Grund der Personalausstattung muss der Standard der Öffnungszeiten, besonders in den Ferien gesenkt werden, da zurzeit kein zusätzliches Personal eingestellt werden kann.
Es sollte im Laufe der Zeit in Zusammenarbeit mit der Schule versucht werden, aus dem schulischen und außerschulischen Bereich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, die die Bibliotheksarbeit unterstützen.
Generell sollte in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 1 überprüft werden, ob an diesem speziellen Modell der Einsatz geringfügig Beschäftigter (325,- €, 50 Tage Kräfte) modellhaft erprobt werden kann. Gerade für Studentinnen und Studenten ergäben sich hier gute Einsatzmöglichkeiten, studiennah etwas Geld hinzu zu verdienen - mit Sicherheit eine bessere Alternative als nachts zu kellnern - dies gilt im übrigen auch für die Stadtbücherei. Damit würde auch langfristig gesehen das Problem der Krankheitsvertretung zu lösen sein. Im Bezug auf die Urlaubszeiten sollte die für die anderen Bergisch Gladbacher Schulen geltende Bestimmung auch an der IGP eingeführt werden: der Jahresurlaub muss in den Schulferien genommen werden. Dann entfällt das Problem der Urlaubsvertretung.

Anlage

Stellenplan der Stadtbücherei, ihrer Zweigstellen und der Schulbibliotheken

Bücherei	Stellenplan in	Anzahl
forum (Hauptstelle	Stadtbücherei	13,5
Stadtteilbücherei Bensberg		2,7
kombinierte Stadteil- und Schulbibliothek Paffrath	Stadtbücherei FB 4	1,0 2,0
AMG	FB 4	1,0
DBG	FB 4	0,5
Schulzentrum Herkenrath	FB 4	0,7
NCG	FB 4	1,0
OHG	FB 4	0,5

Vergleich Medienetats (Print- und Audiovisuelle Medien)
der Zweigstellen Paffrath und Bensberg

Medienetat	2002	2001	2000	1999
Bensberg	0	30.000 DM	?	41.836 DM
Paffrath	0	30.000 DM	?	33.000 DM
Medienanschaffungen schulbibliothekarischer Dienst (Hst. 1.230.570.07)	0	0	2.638 DM	0